

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 35 (1960)

Heft: 5

Artikel: Siedlung Ausserholligen in Bern

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-103196>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Siedlung Außerholligen in Bern

Die Schaffung dieses Überbauungsplanes war die Aufgabe eines engeren Wettbewerbs, zu welchem die städtischen Baubehörden 1955 eingeladen hatten. Das Siedlungsgebiet war bei der Projektierung mit Wohnhäusern verschiedenen Alters und Zustandes überbaut, was die etappenweise Ausführung festlegte. Bei der zur Ausführung bestimmten Siedlung waren folgende Planungsgedanken wegleitend:

Das ganze Wohngebiet ist Fußgängerbezirk ohne jeden Verkehr.

Der ganze Verkehr wird auf einer Ringstraße um die Siedlung herum geführt.

Die Wohneinheiten werden in Gruppen gegliedert, welche mit Servicehöfen an die Ringstraße angeschlossen werden. In diesen Servicehöfen spielen sich der gesamte Zubringerdienst und die Parkierung der Autos ohne Belastung der Ringstraße ab.

Kinderspielplätze, Wäschehängen usw. sind Bestandteil der Wohngruppen.

Die Wohngruppen sind durch großflächige, ineinander greifende Grünräume voneinander getrennt.

Die Bebauung ist gemischt, und die Dominanten der Hochhäuser bringen den städtebaulichen Maßstab der Siedlungseinheiten zum Ausdruck.

Nach den Weisungen der städtischen Liegenschaftenverwaltung, für welche die Wohnungen erstellt wurden, sind in der ersten Etappe ausgeführt worden:

66 3-Zimmer-Wohnungen } in vier Wohnblöcken
36 4-Zimmer-Wohnungen }

42 3-Zimmer-Wohnungen } in drei Hochhäusern
84 4-Zimmer-Wohnungen }

Ferner ist eine unterirdische Autoeinstellhalle für 96 Wagen erstellt worden.

Die Finanzierung der sozialen Wohnbauten in den vier Wohnblöcken (die Hochhäuser sind Mittelstandswohnungen) wurde im Prinzip wie folgt geregelt:

Die Stadt stellt das Land im Baurecht zur Verfügung, und Bauherr ist die BIWO AG. An dieser AG ist die Stadt finanziell beteiligt, und sie übernimmt ferner die III. Hypothek zu 2 Prozent. Es gelang damit, ohne Subventionen folgende Mietzinse zu erreichen:

3-Zimmer-Wohnung Fr. 135.—

4-Zimmer-Wohnung Fr. 155.—

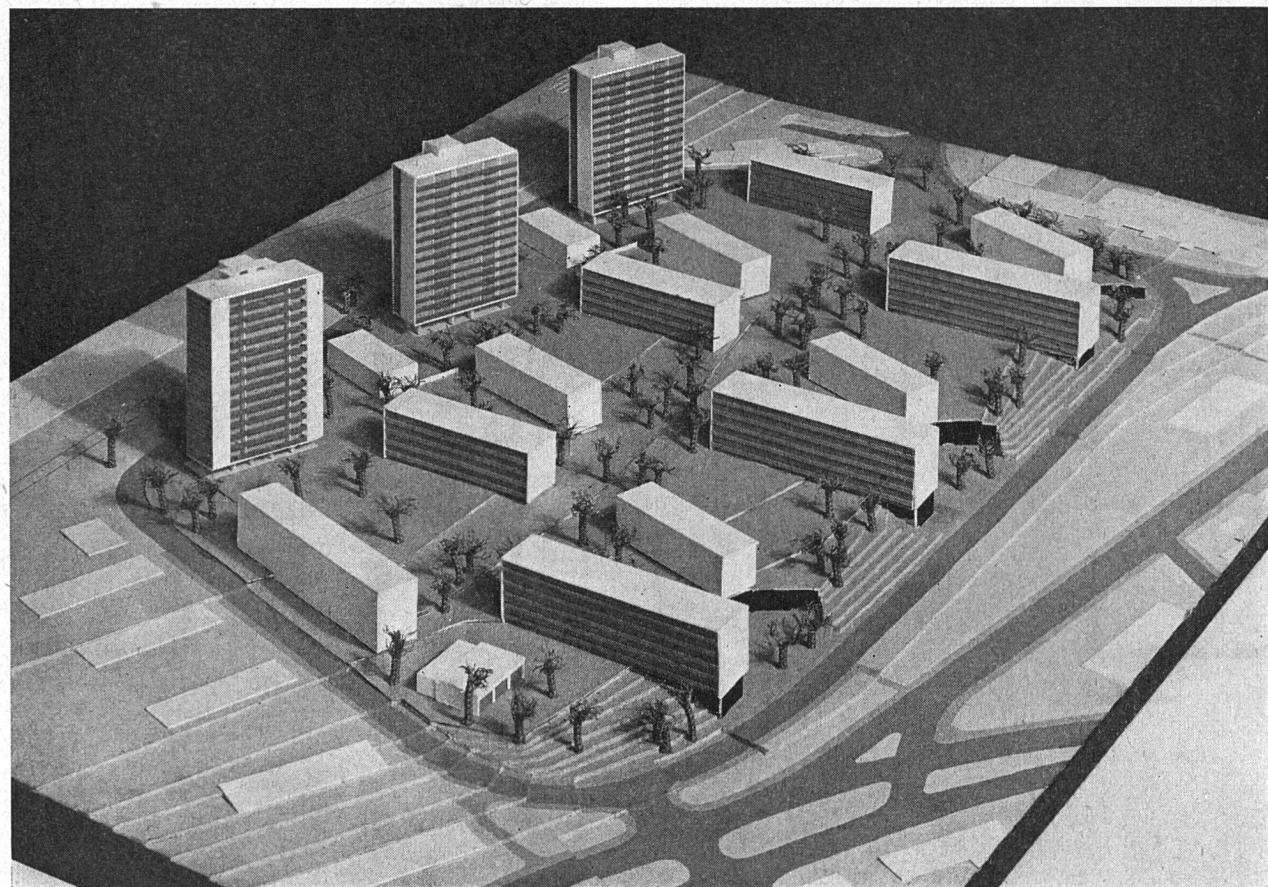
Die sogenannten Mittelstandswohnungen im Hochhaus der BIWO AG verlangen folgende Mietzinse:

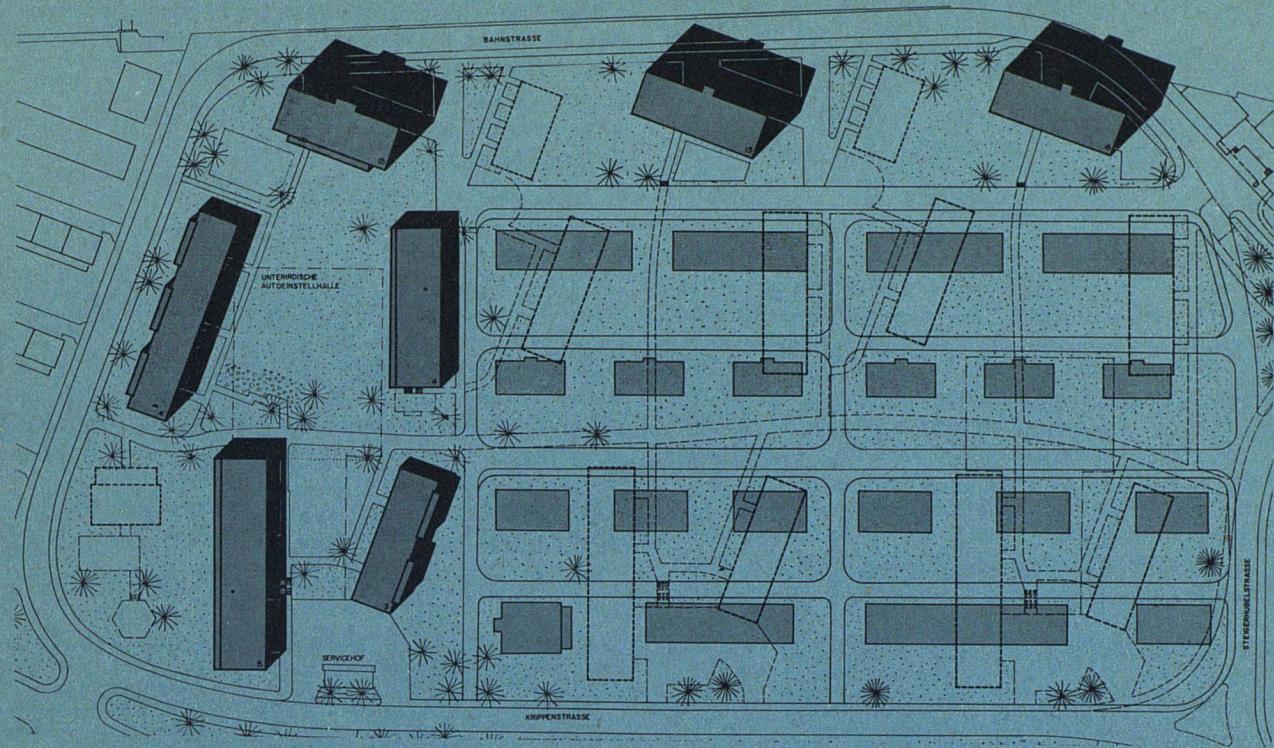
3-Zimmer-Wohnung Fr. 180.—

4½-Zimmer-Wohnung 240.—

Heute ist die erste Etappe der geplanten Siedlung Außerholligen erstellt. Die dargelegten Planungsgedanken werden aber erst nach dem Endausbau sinnfällig in Erscheinung treten.

Modellphoto der Gesamtanlage (Endzustand)



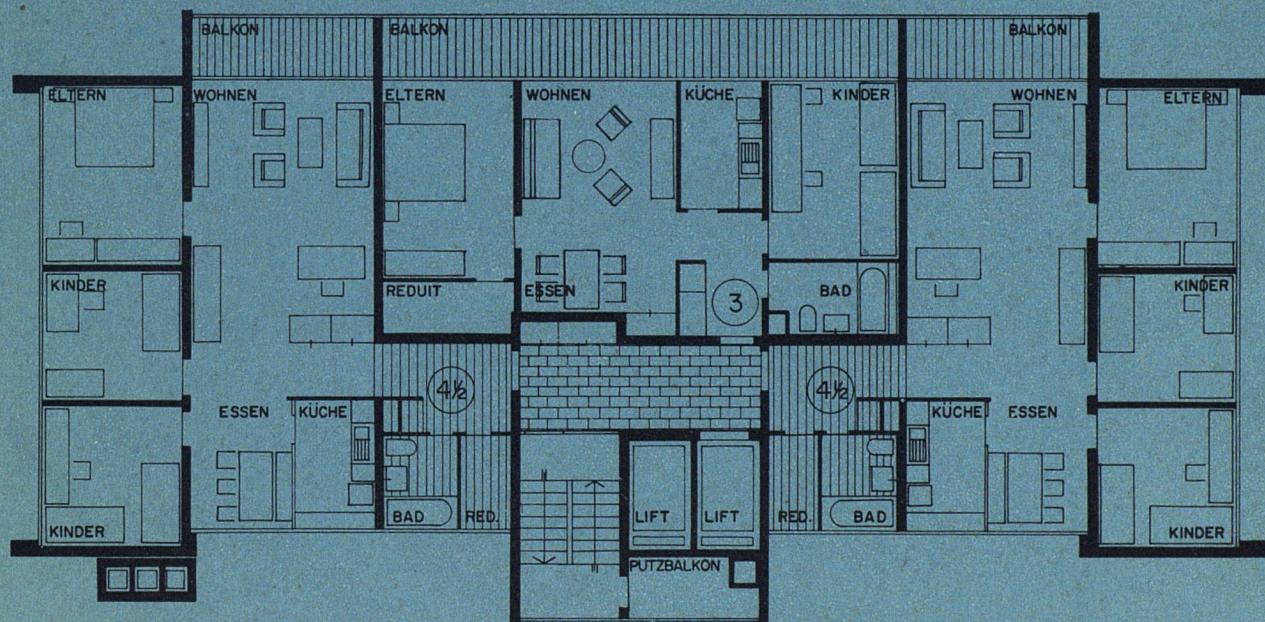


Situationsplan 1:500 der 1. Etappe (Zustand 1960)

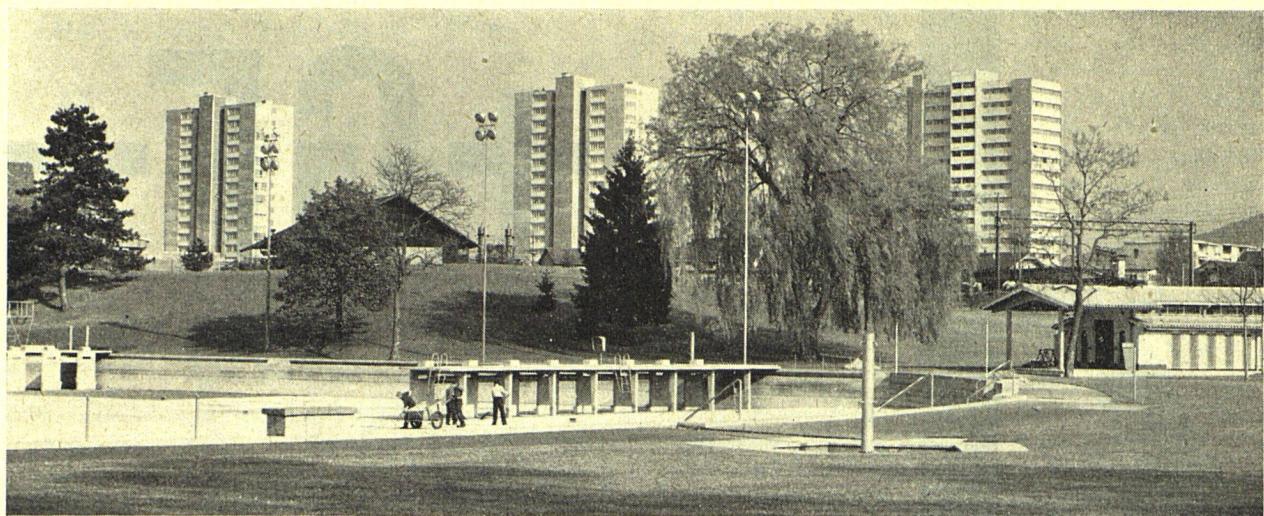
Dunkel, mit Schatten: die 1957 bis 1960 erstellten Neubauten

Hell, ohne Schatten: bestehende, aus dem Jahr 1918 stammende Wohnhäuser

Gestrichelt: die für die zweite Etappe vorgesehenen Neubauten, nach Abbruch der bestehenden Überbauung



Normalgrundriß eines Hochhauses



Ansicht der drei Hochhäuser. Im Vordergrund die Badeanlage Weyermannshaus (leeres Schwimmbecken)

Einblick in die Siedlung von Westen

